

# Inhalt

- 1      **Einleitung — 1**
- 2      **Überblick über das Gesamtwerk und methodische Vorbemerkungen zu seiner Erschließung — 9**
- 3      **Prägungen, Entwicklungslinien und Konstellationen während der Weimarer Republik — 17**
  - 3.1      Elternhaus und Sozialisation in Hannover — 17
  - 3.2      Die Berliner Studienjahre — 21
    - 3.2.1      Die frühe Begegnung mit Adolf Lasson — 21
    - 3.2.2      Zwei von Reinhold Seeberg beeinflusste Publikationen — 25
    - 3.2.3      *Exkurs:* Geschichtsbild, (kirchen-)politische Agenda und theologische Programmatik Reinhold Seebergs um 1900 — 36
    - 3.2.4      Die frühen Arbeiten zu Hegels Geschichtsphilosophie — 44
  - 3.3      Zwischenbetrachtung: Genese und reife Gestalt des brunstädschen Hegel-Bildes — 54
  - 3.4      Brunstads Rolle während der Weimarer Republik — 63
    - 3.4.1      Brunstäd als Cheftheoretiker der Deutschnationalen Volkspartei — 63
    - 3.4.2      Brunstäd als Cheftheoretiker des kirchlich-sozialen Verbandsprotestantismus — 74
- 4      **Die philosophischen Hintergründe der Religionstheorie — 91**
  - 4.1      Ein spezieller Objektivitätsbegriff — 91
  - 4.2      Die Dekonstruktion der abendländischen Substanzmetaphysik — 99
    - 4.2.1      Der eigentliche Hintergrund der Substanzkategorie — 99
    - 4.2.2      Die intrikaten Problemzusammenhänge der Substanzmetaphysik – Platon, Aristoteles und Leibniz in der Interpretation Brunstads — 101
    - 4.2.3      Die Wahlverwandschaft zwischen Substanzmetaphysik und Atomismus — 120
  - 4.3      Die Rückkehr zu einer nicht-dinglichen, organischen Wirklichkeitssicht — 123
  - 4.4      Die lebens- und vereinigungsphilosophische Aneignung des jungen Hegel — 127
  - 4.5      Die neuhegelianische Wertlehre — 140

- 4.6 Die Theoretizismus-Kritik und die existenziell-persönliche Dimension des Gottesglaubens — **156**
- 5 Die Religionstheorie — 163**
  - 5.1 Verstehen „von innen her“ als orientierungsstiftender Ansatz im Dickicht der Religionsgeschichte — **163**
  - 5.2 Der Wertwiderstreit als Ausgangspunkt von Religion und die Dialektik von Nichtigkeits- und Personifikationserlebnissen — **170**
  - 5.3 Die Religionsgeschichte zwischen Nichtigkeits- und Personifikationserlebnissen — **178**
  - 5.4 Die Gemeinschaft innerlich freier Gewissen als Gipfel der Religions- und Kulturgeschichte – Brunstads Normbegriff von Christentum — **187**
  - 5.5 Gemeinschaftliches Leben in Glaubensgewissheit – Brunstad in den Debatten der Lutherrenaissance — **197**
    - 5.5.1 Die Rechtfertigung und das Glaubensleben in Gottes Schöpfungsordnung — **201**
    - 5.5.2 Die individuelle Gewissheitsbildung — **210**
  - 5.6 Die theonome Neubegründung der modern-autonomen Kultur — **218**
  - 5.7 Freiheitliche Re-Christianisierung der modernen Gesellschaft und das Problem des wundergläubigen Bewusstseins — **236**
- 6 Impulse für die lutherische Theologie und Kirche — 245**
  - 6.1 Brunstad als Systematischer Theologe im Dienst der lutherischen Kirche — **245**
  - 6.2 *Exkurs:* Brunstads Haltung und Rolle im (mecklenburgischen) Kirchenkampf — **246**
  - 6.3 Der theologische Sinn der Annahme einer allgemeinen Offenbarung — **257**
  - 6.4 Die Leitunterscheidung zwischen Lehrintention und Lehrgestalt der lutherischen Tradition im Rahmen von Brunstads Theologiebegriff — **266**
  - 6.5 Brunstads Fortführung wichtiger Lehrintentionen des Luthertums — **273**
    - 6.5.1 Die Sakramentenlehre — **274**
    - 6.5.2 Die Prädestinations- und Gnadenlehre — **288**
    - 6.5.3 Der Vorsehungsglaube — **297**

**7      Systematische Zusammenschau – Neuhegelianisches  
Kulturluthertum — 310**

**8      Epilog – Das Erbe Friedrich Brunstäds — 322**

**Literaturverzeichnis — 340**

**Personenregister — 362**

**Sachregister — 365**